



Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

## GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Kateřina Berušková**

Thema der Masterarbeit: **Die Deutschen in Beroun und seiner Umgebung**

Betreuer der Arbeit: **PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.**

Zweitgutachter: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>16</b>
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>18</b>

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>	<b>20</b>	<b>17</b>
<p><b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i></p> <p>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</p>		
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<p><b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i></p>		
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<p><b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i></p>		
<b>insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>91</b>

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung der Stadt Beroun. Die Verfasserin spannt einen Bogen von der ersten Besiedlung der Gegend bis zu den Geschehnissen kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und beschäftigt sich eingehend mit den dunklen Kapiteln der jüngeren tschechischen und Berouner Geschichte.

Der Ausgangspunkt in der Urgeschichte wäre bei einer Gesamtdarstellung der Geschichte Berouns sinnvoll, aber nicht bei einem Fokus auf die deutschsprachige Bevölkerung. Deren Spuren in Beroun schildert die Verfasserin in den weiteren Kapiteln aber fundiert, die – mit sich erweiternder Quellenlage – zum 20. Jh. hin immer ausführlicher werden. Den weitaus größten Teil nehmen die Internierung der deutschsprachigen Bevölkerung und deren Vertreibung ein, für deren Darstellung die Verfasserin auf Primärquellen zurückgegriffen hat.

Die Arbeit ist verständlich formuliert, wenngleich vereinzelt Fehler im Bereich der Grammatik und Orthographie erscheinen, die aber das Sinnverständnis an keiner Stelle blockieren.

**3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):**

Welchen für die Themenstellung relevanten Erkenntniswert haben Sie sich durch den Beginn in der Urgeschichte erwartet?

**Die Masterarbeit von Bc. Kateřina Berušková wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Datum: 23.08.2016

